Leistungsverzeichnis mit Preisangebot

Maßnahme: Beschaffung GW-Logistik – Aufbau Pritsche-Spiegel, Beladung

Vergabe-Nr.: 83/2025 De-Ro

1

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
	Erläuterungen			
	Das Leistungsverzeichnis beschreibt die technischen Anforderungen			
	Eintragungen der Angebotssummen sind nur in den farblich markierten Bereichen vorgesehen			
	Diese sind als beschreibbarer Bereich vorgesehen			
	Alle Anforderungen beziehen sich auf den vorgenannten Punkt			
	Einzelpreise der Anforderungen sind in diesem zu Subsummieren.			
	Ausnahmen bei wichtigen Unterpositionen werden farblich gekennzeichnet und sollen extra berechnet werden			
	Mengenangaben beziehen sich auf Stück = St oder Pauschalpreise = pauschal			
	Alternative: Alternativen werden als solche gekennzeichnet und erfordern nur eine Eintragung als Einzelbetrag. Bei der Berechnung der Zwischen- und Gesamtsummen sind diese nicht zu betrachten			
	Option: Optionen werden als solche gekennzeichnet und erfordern eine Eintragung als Einzelbetrag bei zusätzlichen Positionen oder eine Eintragung bei Einzel- und Gesamtbetrag bei Positionen die in die Wertung eingehen sollen aber nicht zwingend beauftragt werden sollen (Streichpositionen)			
	Im Übertrag wird die Summe einer Seite gebildet, inklusive dem Übertrag aus der vorherigen Seite			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR Übertrag:	Gesamtbetrag EUR
A1	Fahrzeugaufbau für GW-Logistik	1 St.		
	Feuerwehrtechnischer Aufbau für GW-L2 in Anlehnung an DIN 14555-22 mit einer zulässigen Gesamtmasse von ca. 18.000 kg			
A2	Fahrerhaus			
A2.1	Serienaussattung Hersteller			
A2.3	Es sind 2 stabile Kleiderhaken für Einsatzbekleidung vorzusehen.			
A2.4	Für Funkverkehr sind 2 Lautsprecher im Fahrerraum vorzusehen.			
A2.5	Im Sichtfeld des Fahrers sind Piktogramme mit den Fahrzeugabmessungen anzubringen (zul. GG / L / B / H)			
A2.6	Einstiege für optimalen Böschungswinkel optimiert			
A2.7	Am Beifahrersitz Schwanenhals LED Leselampe			
A2.8	Bedienelement für RKL und Martinhorn-Anlage, vorzugsweise mit Kippschalter in der Reihenfolge vom Fahrersitz aus: Blaulicht vorn An-Aus, Blaulicht Hinten An-Aus, Martinhorn An-Aus, Umfeldbeleuchtung An-Aus, Funkhauptschalter, manuelle Rückfahrkameraansteuerung			
A2.9	Bedientasten für die Inbetriebnahme der Ladebordwand sind gesondert zu markieren für schnelles auffinden.			
A3	Aufbau			
A3.1	Unterbau für Lkw-Aufbauten, entsprechend den Richtlinien des Lkw-Herstellers auf dem Fahrgestell montiert. Ausrüstung der Hinterachse mit Schmutzfängern.			
A3.2	Rahmen verzinkt.			
A3.3	Gummi- und Kunststoffteile bleiben unlackiert			
A3.4	Aufbau GW-L2 Abweichend von der DIN ohne Lagerung für Standardbeladung. Vollflächiger Plane/Spiegel-Aufbau für maximale Ladefläche. Spiegel aus Edelstahlprofilen, ggf. mittlere Stützen demontierbar für sperrige Ladung. Aufbau mit möglichst niedrigem Schwerpunkt. Ladefläche mind. 2450 x 6100 mm Ladefläche: _____ x _____ mm Die maximal zulässige Gesamthöhe beträgt max 3500 mm Gesamthöhe: _____ Vorderwand gegen rutschende Gegenstände nach den Anforderungen in DIN EN 12642:2007-01, 5.2.2, ausreichend stabil ausgeführt, Airlineschienen oder vergleichbar, Befestigungsversion auf ca. 700 und 1500 mm Höhe			
A3.5	Seitlich jeweils drei Reihen Spiegelbretter aus Aluminium oder Holz zur stabilisierung der Plane(wenn nötig), Taschen gleichmäßig an den Stützen verteilt seitliche Bordwände geteilt , jeweils zwei pro Seite, Höhe ca. 750mm mit umlaufenden Airlineschienen oder vergleichbar, Befestigungsversion auf ca. 700 mm Höhe			
A3.6	Zurpunkte flexibel veränderbar durch einfaches Lösen mit einer Hand			
A3.7	Die Ladefläche muss einer Flächenlast von min. 800 kg/m² und einer Punktlast von min. 150 kg standhalten. Zurpunkte müssen DIN EN 12640 entsprechen. Boden ist Rutschhemmend auszuführen			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR Übertrag:	Gesamtbetrag EUR
A3.8	Es sind ausreichend (mind. 4 Stück) Airline Schienen (oder Vergleichbar) zu verwenden, dass 12 Gitterboxen oder Rollwagen mit einer Masse bis 500kg gesichert werden können. Die Airline Schienen müssen im Boden eingelassen und überfahrbar sein. Die Anbringung der Airline Schienen ist mit dem AG abzustimmen.			
A3.9	die Seiten müssen durch eine Person über die gesamte Ladeflächenlänge schnell und sicher geöffnet und wieder verschlossen werden können. Sog. Schiebepane			
A3.10	das Planengestell ist in Schnellmontagetechnik demontierbar oder das Planendach als Schiebepane ausgeführt			
A3.11	Die Farbgebung der Pane ist der Farbgebung des Fahrzeugs anzupassen			
A3.12	Das Planendach ist mittig über die gesamte Pritschenlänge in einer Breite von mindestens 1 200 mm lichtdurchlässig auszuführen.			
A3.13	Unterfahrerschutz am Fahrzeugheck nach StVZO			
A3.14	Zwischen den Achsen sind links und rechts Staufächer in Edelstahl ausführung vorzusehen (wasserdicht, wünschenswert) für Zurrgurte, Kantenschoner, Feuerlöscher, Wagenheber, Kegel und Bolzenschneider			
A4	Oberflächenschutz/ Lackierung / Beklebung			
A4.1	Aufbau in rot RAL 3000,			
A4.2	Beklebung, Konturmarkierung retroreflektierend umlaufend am Aufbau(Pane) und Fahrerhaus, Design vergleichbar mit bestehender Fahrzeugflotte in Absprache mit AG in RAL 1016 Schwefelgelb, Planendesign ist nicht als Beklebung auszuführen			
A4.3	Warnmarkierung am Fahrzeugheck durch retroreflektierende Folienbeklebung mit diagonalen Streifen (rot / gelb)			
A4.4	Beschriftung "Des 54-1" in Frontscheibe			
A4.5	Aufschrift auf Fahrerhaustüren "Berufsfeuerwehr Dessau-Roßlau" in Absprache mit AG			
A4.6	Aufschrift Galerie/Pane "Katastrophenschutz"			
A4.7	Aufschrift Fahrerhausfront "FEUERWEHR"			
A4.8	angeliefertes Wappen auf Türen aufbringen			
A5	Stromversorgung / Beleuchtung / Elektrik			
A5.1	Einspeisegerätestecker 230 VAC-50 Hz (L-N-PE), System "Rettbox-OneAir" Fa. ISV, mit Druckluft einspeisung max. 13,5 bar und automatischem Auswurf montiert auf Fahrerseite Einschließlich gebäudeseitiger Kupplungssteckdose und mind. 8m Kabel.			
A5.2	in Verbindung mit 230V-Einspeisung Ladegerät für Fahrzeugbatterien, LEAB ABC 2440, 24 V / 40 A, Schutzart IP21, Schutzklasse 1, Temperatursensor, muss zum Laden sämtlicher Batterie-Typen geeignet sein, Ladekennlinie muss einstellbar sein, das Ladegerät muss DIN 14679 entsprechen			
A5.3	zusätzliche Kupplungsdose mit Anschlusskabel mind. 5 m mit montierten Schuko-Stecker zur Nutzung außerhalb Fahrzeugstellplatz			
A5.4	Ausführung der Sicherungen ab 5A als Automaten, anstelle Schmelzsicherungen			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
			Übertrag:	
A5.5	Rückfahrkamerasystem mit automatischem Shutter (zuschaltbares 360° Birdview-Kamerasystem wünschenswert). Aktivierung Rückfahrkamera mit einlegen des Rückwärtsganges und automatische Übertragung auf im Fahrerhaus verbautes Display. Es müssen Infrarot LEDs vorhanden sein, welche bei schlechten Sichtverhältnissen und wenig Licht automatisch aktiviert werden. Die Kamera muss über eine integrierte Heizung verfügen. Zusätzlich muss die Kamera durch ein robustes Gehäuse geschützt werden sowie der Schutzart IP 68 entsprechen.			
A5.6	24 Volt Ladesteckdose im Bereich Fahrereinstieg außen.			
A5.7	LED Scheinwerfer auf Fahrerhausdach, ca. 10.000 lm, Schutzart IP67 mit kombinierten Reflektoren zum Ausleuchten des Nah- und Fernbereichs			
A5.8	Umfeldbeleuchtung seitlich am Fahrerhaus und Aufbau in LED-Technik und am Fahrzeugheck/Ladebordwand, weiß, wünschenswert. Die Umfeldbeleuchtung muss von Fahrerhaus und an Ladebordwandbedienung ein- und ausgeschaltet werden können.			
A5.9	Zusätzliche Schaltung der Umfeldbeleuchtung vom Fahrerhaus als zusätzliche Manövrierhilfe während des Fahrens, sowohl für Vorwärts- als auch Rückwärtsfahrten; Abschaltung bei Überschreitung der Schrittgeschwindigkeit			
A5.10	LED-Beleuchtung im Fahrer- und Beifahrereinstiegsbereich			
A5.11	LED-Leuchte im Fahrerhaus weiß, aktiviert beim Öffnen der Türen, umschaltbar auf grüne Nachtfahrbeleuchtung			
A5.12	Durchgängige Laderaumbeleuchtung in LED-Technik als Lichtband an Stirnwand und oder längsholmen oder mit zwei LED Scheinwerfern mit jeweils 1000 Lumen			
A5.13	In Dachhöhe müssen innen zwei LED Arbeitsleuchten mit jeweils mindestens 1000 Lumen so angebaut sein, dass die Fahrbahn hinter dem Fahrzeug beleuchtet werden kann.			
A5.14	Trennrelais (Batteriewächter) spannungsgesteuert für die im Fahrzeug fest verbauten Kfz-Ladehalterungen			
A5.15	Kontrolllampe "Unterspannung" des Bordnetzes im Fahrerhaus mit abschaltbarer akustischer Warnung im Freien, bei Unterschreitung des kritischen Spannungspegels			
A5.16	Betriebsfertiger Einbau für alle Kfz-Ladehalterungen und Handleuchten, etc.; Einbauort im Fahrerhaus und Aufbau nach Absprache mit dem Auftraggeber 1x Funkgerät (Fahrerhaus) 2x LED Handlampe Adalit (Fahrerhaus)			
A5.17	Rück-, Blink- und Bremsleuchten am Aufbauheck in Serienausführung des Herstellers, einschließlich oben montierter LED-Zusatzleuchten			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR Übertrag:	Gesamtbetrag EUR
A6	Sondersignalanlage	1 St.		
A6.1	2 RKL auf dem Fahrerhausdach, LED-Ausführung, links und rechts in formschlüssigem Design-Element Farbe RAL3000 integriert, inkl. Zusatzblitzern,			
A6.2	Alternativ: 2 RKL auf dem Fahrerhausdach als geteilter Balken, LED – Ausführung, flache Bauweise, Maße zwischen 45mm und 68mm hoch, max. 480mm lang (eine Seite) und 282mm breit. Geteilter Balken bestehend aus 2 Innenbordmodulen vorne/ hinten und einem Eckmodul in Blau. Seitlich mit 15° nach vorn gerichteten Licht. Mit Lichtsensor für automatische Tag/Nacht- Schaltung mit Drehlicht-Funktion.	1 St.		
A6.3	2 Frontblitzleuchten blau (Straßenräumer) in LED-Technik mit 180° Abstrahlwinkel, Typ L56, Fabr. Standby oder gleichwertig, am Kühlergrill vorn montiert			
A6.4	je 2 Blitzleuchten blau in LED-Technik, Typ L54, Fabr. Standby oder vergleichbar, integriert am Fahrzeugheck			
A6.5	Akustische Warnanlage vom Typ Martinhorn (inkl. Kompressor) mit 4 Schallbechern, Schneeschutzkappen, auf dem Dach montiert, zwischen RKL			
A6.6	Einparkensoren, integriert im Unterfahrschutz am Heck, mit akustischer und optischer Anzeige im Fahrerhaus.			
A6.7	Akustische Rückfahrwarneinrichtung bei eingelegtem Rückwärtsgang mit Abschaltung über Taster			
A7	Funk und Navigation			
A7.1	Digitalfunkvorbereitung (Tetra) mit Spannungswandler und Kombiantenne (Tetra/GPS), Leitungsführung und Einbau angelieferter S/E-Einheit Motorola			
A7.2	Optional: Lieferung und Montage eines Systems zur Einsatzzielführung auf das Fahrzeugeigene Navigationssystem mit automatischer Navigation nach Empfang der Einsatztexte, Typ Lardis	1 St.		
A8	Ladebordwand	1 St.		
A8.1	Die Nutzlast der Ladebordwand muss mindestens 2.000 kg betragen			
A8.2	bestehend aus Aluminium-Plattform, 2 Stück Hubzylinder und 2 Stück Kippzylinder			
A8.3	Die Breite der Ladebordwand muss die gesamte Ladeflächenbreite des Fahrzeugs abschließen. Die Höhe der Ladebordwand muss mindestens 1 700 mm betragen. Die Heckseite oberhalb der geschlossenen Ladebordwand muss geschlossen werden können			
A8.4	Die Auftrittfläche auf der eingeklappten Ladebordwand muss, wie nach DIN EN 1846-2 gefordert, mit einer rutschhemmenden Oberfläche nach DIN EN ISO 14122-2 (für Deutschland Klasse R11 nach BGR 181) versehen sein.			
A8.5	Im Bereich der Ladebordwand ist ein deutlich sichtbarer dauerhafter Warnhinweis anzubringen mit den Worten: „Der Aufenthalt von Personen auf der Ladebordwand darf nur bei Stillstand des Fahrzeugs erfolgen“.			
A8.6	Auf der Ladebordwand muss der Lastmittelpunkt deutlich sichtbar und dauerhaft angebracht sein.			
			Übertrag:	

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Leistung, Kennzeichnung, technische Angaben, mit dem Angebot vorzulegende Nachweise, Aufteilung in Lose, Zulassen / Ausschließen von Nebenangeboten	Menge und Einheit	Preis je Einheit EUR	Gesamtbetrag EUR
			Übertrag:	
A8.7	Fußschalter zur Bedienung der Ladebordwand müssen auf der aufgeklappten Ladebordwand vorhanden sein.			
A8.8	Eine Abrollsicherung annähernd über die gesamte Breite muss vorhanden sein, elektrohydraulische, automatische Bodenneigung zum Niveaueausgleich			
A8.9	Eine zusätzliche hoch gesetzte Rück-/Blink-/Bremslicht-Kombination und rückwärtige Kennleuchten für blaues Kennlicht müssen vorhanden sein.			
A9	Beladung			
A9.1	Tragbarer Feuerlöscher mit 6 kg ABC-Löschpulver und mindestens der Leistungsklasse 34 A-183 B inkl. Halter	1 Stück		
A9.2	Bolzenschneider (Schneidleistung mindestens 12 mm)	1 Stück		
A9.3	Zurrgurte, 2 t, 35 mm x 6 m zweiteilig	10 Stück		
A9.4	Schleppstange, mit Zugöse 40 nach DIN 74054-1, Länge: etwa 2 000 mm	1 Stück		
A9.5	Verkehrsleitkegel, voll reflektierend, etwa 500 mm hoch	4 Stück		
A9.6	Alu-Spannbrett zur Ladungssicherung 2,40-2,70 m, 400daN	2 Stück		
A9.7	Handhubwagen, Tragfähigkeit 2.000 kg, Gabellänge 1.150 mm, Jungheinrich oder vergleichbar	1 St.		
A9.8	Optional: Rollcontainer Rüstholz, voll bestückt Gitterboxaufbau aus Stahl verzinkt, mit abklappbarer Seitenwand zur Aufnahme von: 2 x Rüstholzsatz in Aluwanne; 18 x Kantholz (800 x 220 x 120 mm); 30 x Kantholz (800 x 120 x 80 mm)	1 St.		
A9.9	Optional: Rollcontainer Wasserschaden, leer Zur Aufnahme von: 1 x Stromerzeuger 2,6 kVA 1 x Wasserauger Aquatix mit Zubehör 1 x Kraftstoffkanister 5l; 1 x Leitungsroller 230V 2 x Wasserschieber 1 x Schmutzwasserpumpe Tegernsee 1 x Schmutzwasserpumpe Mini-Chiemsee B 2 x Druckschlauch B75 20 m; 2 x Druckschlauch C52 15 m 1 x Fach zur Aufnahme formstabiler Schläuche 1 x Eurobox (600 x 400 x 285 mm) zur Lagerung von Kleinmaterial	1 St.		
A9.10	Optional: Rollcontainer Rettung, leer Zur Aufnahme von: 1x Weber Aggregat mit Haspel 1x Weber Holz-Unterbausystem; 1x Schwelleraufsatz 1x Kabeltrommel 230 V; 1x Weber Schere & Spreizer 1x Weber Rettungszylinder I,II,III 1x Weber Glasmanagementkoffer 1x Weber Pedalschneider	1 St.		
A10	Sonstiges			
A10.1	Bedienungsanleitung inkl. Elektro- und Hydraulikschaltpläne in Papierform	pauschal		
A10.2	Bedienungsanleitung inkl. Elektro- und Hydraulikschaltpläne zusätzlich als PDF auf Datenträger	pauschal		
A10.3	2-tägige technische Abnahmen und Planungsworkshops inkl. Übernachtung für zwei Verwaltungsbeamte	3 St.		
A10.4	TÜV-Abnahme/ Gutachten nach StVZO	pauschal		
A10.5	Vollgetanker Kraftstoffbehälter für Überführung	1 St.		
A10.6	Gewährleistung Aufbau _____ Jahre	pauschal		
A10.7	Entfernung zum nächsten Servicestützpunkt Aufbauersteller ab Dessau-Roßlau Insbrucker Straße 8 Entfernung: _____ km			
			Gesamt-summe:	
			19 % MwSt	
			Angebots- summe:	